

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER: 3.3.2**

<b>Körperschaft</b>	: Stadt Norderstedt	
<b>Gremium</b>	: Umweltausschuss, UA/013/ XII	
<b>Sitzung am</b>	: 18.12.2019	
<b>Sitzungsort</b>	: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
<b>Sitzungsbeginn</b>	: 18:30	<b>Sitzungsende</b> : 19:18

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

<b>Genehmigt und wie folgt unterschrieben:</b>		
Vorsitzende/r	: gez.	 Gerhard Nothhaft
Schriftführer/in	: gez.	Sonja Frömmer

## TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.12.2019

### Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

**Nothhaft, Gerhard**

Teilnehmer

**Betzner-Lunding, Ingrid**

**Bilger, Christine**

**erscheint um 18:35 Uhr zur Sitzung**

**Brauer, Sven-Hilmer**

**Clausen-Holm, Danny**

**Feddern, Dagmar**

**Gloger, Peter**

**Hahn, Sybille**

**Mahlstedt, Thorben**

**Pelzel, Manfred**

**für Frau Heike Grabowski**

**Rackwitz, Nicole**

**Schenppe, Volker**

**Waldheim, Christian**

**Welk, Joachim**

**für Herrn Wilfried Büchner**

Verwaltung

**Sandhof, Martin**

**Amt 70**

**Streichert, Ina**

**Leiterin Agenda-Büro**

**Struckmann, Anette**

**Amt 14**

Protokollführer

**Frömmer, Sonja**

**FB 701**

### **Entschuldigt fehlten**

Teilnehmer

**Büchner, Wilfried**

**Grabowski, Heike**

### **Sonstige Teilnehmer**

Frau Waltraud Kortum (Seniorenbeirat)

3  
VERZEICHNIS DER  
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.12.2019

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 20.11.2019**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4.1 :**

**Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: Müllberge Friedrichsgabe**

**TOP 4.2 :**

**Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: Korrektur Einwohnerfragen vom 23.10.2019**

**TOP 5 :        B 19/0709/1**

**Bestattungswesen:**

**Hier: Entgeltkalkulation 2020**

**TOP 6 :**

**Dauerbesprechungspunkt WZV**

**TOP 7 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 7.1 :**

**Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: mobile Schadstoffsammlung**

**TOP 8 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 8.1 :        M 19/0754**

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion aus dem Umweltausschuss am 21.11.2019, TOP 13.7 zum Thema Wilddeponien und Wertstoffinseln**

**TOP 8.2 :        M 19/0735**

**Verbot von Silvesterfeuerwerk im Stadtgebiet von Norderstedt**

Hier: Beantwortung Prüfauftrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung des  
Umweltausschusses am 23.10.2019, TOP 10.1.

**TOP 8.3 : M 19/0755**

**Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion, Thema: Verunreinigung des  
Regenrückhaltebeckens Oststraße im August 2019 in der Sitzung am 20.11.2019**

**TOP 8.4 : M 19/0759**

**Solarenergie auf städtischen Gebäuden – Sachstand zum Beschluss des  
Umweltausschusses vom 21.08.2019, TOP 6 ( A 19/0426)**

**TOP 8.5 :**

**Beantwortung einer Einwohnerfrage aus der Sitzung vom 18.09.2019, TOP 4.1 zum  
Thema "Bon-Pflicht für Bäcker"**

**TOP 8.6 :**

**Beantwortung einer Einwohnerfrage aus der Sitzung vom 18.09.2019, TOP 4.2 zum  
Thema "Mehrweg-Becher"**

**TOP 8.7 :**

**4. Quartalsbericht Beschlusskontrolle Termine**

**TOP 8.8 :**

**Anfrage der WIN-Fraktion, Thema: Das Leiden der Linden in der Ochsenzoller Straße**

**TOP 8.9 :**

**Anfrage der CDU-Fraktion, Thema: Aufstellung Wildwarnschilder**

**TOP 8.10 :**

**Anfrage der SPD-Fraktion, Thema: "essbare Stadt"**

**TOP :**

**Für den weiteren Verlauf der Sitzung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen**

#### **Nichtöffentliche Sitzung**

**TOP 9 : B 19/0733**

**Vergabeentscheidung**

**TOP 10 :**

**Dauerbesprechungspunkt WZV**

**TOP 11 :**

**Berichte und Anfragen - nicht öffentlich**

## T A G E S O R D N U N G S P U N K T E

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.12.2019

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende Herr Nothhaft eröffnet die Sitzung um 18:30 Uhr, begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern fest.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Der Vorsitzende lässt über die Tagesordnung inklusive der nichtöffentliche Sitzung abstimmen.

#### **Abstimmung:**

13 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen.

### **TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 20.11.2019**

Herr Nothhaft berichtet, dass in der Sitzung vom 20.11.2019 im nichtöffentlichen Teil einer Vergabe zugestimmt wurde.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

#### **TOP 4.1: Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: Müllberge Friedrichsgabe**

Herr Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden.

Herr Hopp fragt zum Thema Müllberge in Friedrichsgabe mündlich an, ob es weitere Informationen gibt.

Herr Sandhof antwortet direkt und verweist auf den letzten Fernsehbeitrag im NDR S-H Magazin vom 15.12. 2019 und die parallel veröffentlichten diversen Pressemitteilungen.

**TOP 4.2:****Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: Korrektur Einwohnerfragen vom 23.10.2019**

Herr Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden.

Herr Hopp reicht die Einwohnerfragen vom Umweltausschuss am 23.10.2019 auf neutralen Briefpapier nach und gibt diese zur Kenntnis zur Protokoll.

Verteilung der Abfallkalender mit Gutscheinen zum Jahreswechsel  
 Aufstellen von Bänken  
 Taubenfüttern in Garstedt im Willy-Brandt-Park  
 öffentlich zugängliche Toiletten in Glashütte und Garstedt

**(Anlage 1)****TOP 5: B 19/0709/1****Bestattungswesen:****Hier: Entgeltkalkulation 2020**

Herr Sandhof erläutert die Entgeltkalkulation.

Frau Betzner-Lunding von der Fraktion BÜDNIS 90 / DIE GRÜNEN fragt an, welche Kosten bei 3.1 und 5.2 gebucht werden.

Herr Sandhof antwortet direkt.

Frau Betzner-Lunding weist darauf hin, dass im Ratsinformationssystem die Gebührenkalkulation hochgeladen wurde und nicht die Entgeltkalkulation. Eine Korrektur muss nachträglich vorgenommen werden. Herr Sandhof entschuldigt sich für dieses Versehen und sichert zu, dass in Zukunft die Einstellung der Anlagen im Internet noch sorgfältiger vorgenommen wird.

Frau Bilger erscheint um 18:35 Uhr zum Ausschuss.

**Beschluss:**

Die Entgelte für Grabpflege werden ab Beschlussfassung wie folgt festgesetzt:

Pflege Grab Pflanzfläche (10 Pflegegänge)	von bisher 100,00 €/Jahr auf 110,00 €/Jahr
Pflege Grab Bodendecker (10 Pflegegänge)	von bisher 260,00 €/Jahr auf 280,00 €/Jahr
Mulchen	von bisher 64,00 €/Jahr auf 71,00 €/Jahr
Bepflanzung (je Pflanzgang)	von bisher 6,60 €/Jahr auf 7,90 €/Jahr
Winterabdeckung (einmalig)	von bisher 13,00 €/Jahr auf 22,00 €/Jahr
Rasenschnitt Pflanzfläche	von bisher 15,00 € auf 17,00 €
Wässern	von bisher 36,00 € auf 44,00 €
Aufhöhen eingefallener Grabstätten	von bisher 86,00 € auf 90,00 €
Entfernen Grabmal (mit Fundament)	von bisher 300,00 € auf 255,00 €
Je weitere 10 cm Breite des Fundaments	von bisher 11,00 € auf 11,00 €

	7
Entfernen Grabmal bis 80 cm	von bisher 260,00 € auf 223,00 €
Je weitere 10 cm Breite des Fundaments	von bisher 6,00 € auf 6,00 €
Entfernen Grabmal mit Betonschuh	von bisher 100,00 € auf 92,00 €
Entfernen Liegeplatte	von bisher 35,00 € auf 39,00 €
Entfernen Einfassung (Reihengräber)	von bisher 35,00 € auf 39,00 €
Wiederherrichten zum Verkauf	von bisher 110,00 € auf 101,00 €

### **Abstimmung:**

Herr Nothhaft lässt abstimmen.

14 Ja-Stimmen, einstimmig beschlossen.

### **TOP 6: Dauerbesprechungspunkt WZV**

Herr Clausen-Holm bittet den Dauerbesprechungspunkt WZV aufzulösen.

Der Ausschuss diskutiert.

Herr Pelzel von der WIN-Fraktion erinnert daran, dass in der Sitzung vom 20.11.2019 unter TOP 13.11 festgehalten wurde, dass zukünftig der Dauerbesprechungspunkt „Müllablagerungen auf dem Gelände der Fa. Gieschen“ bei jedem Umweltausschuss auf die Tagesordnung kommt bis die Problematik bereinigt ist.

Herr Sandhof entschuldigt sich dafür, dass dieser Tagesordnungspunkt bei der heutigen Sitzung versehentlich noch nicht aufgenommen wurde.

Der Ausschuss beschließt, dass zukünftig der Dauerbesprechungspunkt „WZV“ durch den Dauerbesprechungspunkt „Müllablagerungen auf dem Gelände der Fa. Gieschen“ ersetzt wird.

### **TOP 7: Einwohnerfragestunde, Teil 2**

#### **TOP 7.1: Einwohnerfrage von Herrn Hopp, Thema: mobile Schadstoffsammlung**

Herr Ingmar Hopp, Hans-Salb-Straße 106, 22851 Norderstedt ist mit der Veröffentlichung seiner Daten einverstanden.

Herr Hopp fragt an, wann in Friedrichsgabe und Harksheide eine mobile Schadstoffsammlung stattfinden soll und bittet um schriftliche Beantwortung.

**(Anlage 2)**

### **TOP 8: Berichte und Anfragen - öffentlich**

#### **TOP 8.1: M 19/0754 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion aus dem Umweltausschuss am 21.11.2019, TOP 13.7 zum Thema Wilddeponien und Wertstoffinseln**

## **Wilddeponien**

### **Wie oft kommt es vor pro Jahr, dass das Betriebsamt diesen Müll einsammelt?**

Im Durchschnitt 1 Räumung am Tag. (340 – 350 Stück im Jahr)

### **Wie hoch ist das Volumen pro Jahr?**

Das Volumen wird derzeit nicht erfasst.

Erfasst werden der Zeitaufwand und die Art der Vermüllung. Dabei handelt es sich um folgende wesentliche Abfallströme:

Sperrgut bestehend aus Teppichen, Möbel, Schrankteilen, Matratzen

Restmüll in blauen Säcken (150 – 200 Säcke), sowie verschmutztes Papier, Plastik, zerbrochenes Glas (Scherben), Decken

Altreifen (40 – 50 Stück im Jahr) und Autoteile

E-Schrott bestehend aus Röhrenfernseher, TV-Geräte, Elektrogeräten, Lampen, Kühlschrank

Fundfahräder (50 – 60 Fahrräder pro Jahr)

Leere Gebinde, die gefährliche Güter beinhalteten, in Einzelfällen gefüllt

### **Aufwand:**

Der Zeitaufwand (reiner Sammelaufwand, inkl. An- und Abfahrt) beträgt jährlich 220 – 240 Stunden.

Die Mengen werden in die Sammelmengen aus der Papierentleerung miterfasst, die jährlich in Summe ca. 300 t beträgt.

### **Was kostet es im Jahr?**

Im Rahmen der Papierkorbsammlung entstehen Aufwendungen für die Sammlung von ca. 12.000 € und der Entsorgung ca. 22.000 € (brutto) pro Jahr.

### **Wer kommt für die Kosten auf?**

Da es in Norderstedt keine Straßenreinigungsgebühr gibt, wird der Aufwand aus dem allg. Haushalt bezahlt.

### **Die Stadt Norderstedt, oder sind diese Kosten in den Abfallgebühren mit eingerechnet?**

Die Mengen gehen mit in die Straßenreinigung und werden nicht gesondert ausgewiesen.

### **Wie oft gelingt es, die Verursacher zu ermitteln?**

In Einzelfällen, wenn eine Adresse oder eine Anzeige vorliegt.

### **Werden den ermittelten Verursacher die Kosten die Entsorgung in Rechnung gestellt?**

Ja.

### **Wird ein Bußgeld erhoben?**

Wenn ein entsprechender Tatbestand erfüllt ist, dann wird auch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren über das Ordnungsamt eingeleitet mit der Androhung eines Bußgeldes.

### **Werden Umweltschäden durch „Wilddeponien“ verursacht?**

Jede „Wilddeponie“ ist erstmal für die Umwelt schädlich. Eine Minimierung erfolgt durch die zeitnahe Abräumung.

Schaden kann entstehen durch auslaufende Gefahrstoffe. Gefährlich ist aber auch der Glasbruch durch die Splitter (Verletzungsgefahr) oder herumfliegendes Plastik, was von der Tierwelt als Nahrung verwechselt werden kann.

**Wenn ja, in welchem Ausmaß?**

Das ist nicht quantifizierbar.

**Wertstoffinseln**

An einigen Wertstoffinseln werden große, sperrige Kartonagen sowie andere sperrige Gegenstände neben den Containern gestapelt.

**Wer trägt die Kosten für die fachgerechte Entsorgung – die Stadt oder sind diese Kosten mit der Abfallgebühr abgegolten?**

Die Kosten werden, wie oben ausgeführt, über den allg. Haushalt getragen (in Form von „Wildablagerungen“) und durch einen Kostenbetrag der Dualen Systeme für die Reinhaltung der Flächen der Wertstoffinseln für die Sammelsysteme.

**Wird ein Verursacher ermittelt (falls Adressaufkleber oder ähnliches sich auf den Kartonagen / Gegenständen befindet)?**

Wenn ein entsprechender Tatbestand erfüllt ist, dann wird auch ein Ordnungswidrigkeitsverfahren über das Ordnungsamt eingeleitet mit der Androhung eines Bußgeldes.

**Werden den Verursachern die Kosten für die Entsorgung und ein Bußgeld in Rechnung gestellt?**

Ja, inkl. Bußgeld.

**TOP 8.2: M 19/0735**

**Verbot von Silvesterfeuerwerk im Stadtgebiet von Norderstedt**

**Hier: Beantwortung Prüfauftrag der CDU-Fraktion aus der Sitzung des Umweltausschusses am 23.10.2019, TOP 10.1.**

**Sachverhalt:**

Zu Punkt 10.1. aus der Sitzung des Umweltausschusses am 23.10.2019  
Prüfauftrag CDU-Fraktion – Verbot von Silvesterfeuerwerk im Stadtgebiet von Norderstedt

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob ein Verbot von Silvesterfeuerwerk im Stadtgebiet von Norderstedt zur Vermeidung von Feinstaubemissionen, aus Lärmschutzgründen und zur Vermeidung von Umweltverschmutzung durch Reste von Feuerwerkskörpern und Raketen sinnvoll und juristisch durchsetzbar ist.

**Antwort:**

Nach Auffassung der Verwaltung ist der Umgang mit Feuerwerkskörpern und den spezifisch hierdurch ausgelösten Gefahren, zu denen neben den allgemeinen Brandgefahren u.a. auch das Einwirken von Emissionen durch Feinstaub, Lärm zu zählen ist, abschließend in den bundesrechtlichen Vorschriften des Sprengstoffrechts geregelt. Konkret handelt es hierbei sich um das Sprengstoffgesetz - SprengG - und der aufgrund des Sprengstoffgesetzes erlassenen Ersten Verordnung zum Sprengstoffgesetz - 1. SprengV.

Diese Auffassung stützt sich im Wesentlichen auf die Verwaltungsgerichtliche Rechtsprechung hierzu. (Beschluss des VG Oldenburg (Oldenburg) v. 19.07.2019, Az. 5 B 2073/19 und Hess. VGH, Urteil vom 13.05.2016 - 8 C 1136/15.N.)

Insoweit beschränkt sich aus Gründen der Gefahrenabwehr, wie bereits in den vergangenen Jahren, für 2019 die Anordnungsbefugnis der Ordnungsbehörde aus § 24 Abs. 2 der 1. SprengV auf die Benutzung von Pyrotechnik und schränkt diese ganzjährig für bestimmte Bereiche im Stadtgebiet bereits ein. Die entsprechende Allgemeinverfügung auf die hier Bezug genommen wird ist als Anlage noch einmal beigefügt.

Ob überdies allein unter dem Aspekt von Feinstaub- und Lärmemissionen zusätzlich im Einzelfall in begründeter Weise noch auf Regelungen anderer Spezialvorschriften wie z.B. dem Landesimmisionsschutzgesetz zurückgegriffen werden darf ist deshalb rechtlich fraglich.

Unabhängig davon setzt ein ordnungsbehördliches Eingreifen stets eine konkrete Gefahr voraus.

Der bloße Gefahrenverdacht aber auch Vorsorgemaßnahmen auf Grund eines gewissen Besorgnispotenzials im Gefahrenvorfeld reichen für einen Rechtseingriff nicht aus.

Ob es in der Zukunft eine Klarstellung oder Fortschreibung des Rechts auf Bundes- oder Landesebene hierzu gibt bleibt abzuwarten. Es erscheint nach heutigem Stand aber nicht sinnvoll, die Thematik vorrangig durch das Instrument des ordnungsbehördlichen Verbotsregimes gesellschaftlich durchzusetzen.

### **(Anlage 3)**

#### **TOP 8.3: M 19/0755**

#### **Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion, Thema: Verunreinigung des Regenrückhaltebeckens Oststraße im August 2019 in der Sitzung am 20.11.2019**

#### **Sachverhalt**

Frau Hahn reicht folgende Anfrage zu Protokoll:

Am 19.08.2019 hat es am Regenrückhaltebecken Oststraße einen Einsatz der Feuerwehren aus Norderstedt und Hamburg gegeben, siehe Foto, weil das Becken durch eine ölige Flüssigkeit verschmutzt worden ist.

1. Worum handelt es sich bei der Flüssigkeit? Wie ist ihre Gefährlichkeit in Bezug auf die Pflanzen- und Tierwelt sowie den Menschen zu beurteilen? Die Antwort ist u. a. deshalb von Bedeutung, weil die Angelsparte des NSV in dem Rückhaltebecken Fische einsetzt, die zum Verzehr bestimmt sind.
2. Ist der Verursacher inzwischen ermittelt worden? Wenn ja, wird er gemäß § 324 StGB wegen Gewässerverunreinigung belangt?
3. Wer trägt die Kosten des Einsatzes?

#### **Antworten:**

Zu Frage 1:

Neben den genannten Feuerwehren und Mitarbeitern des Betriebsamtes befanden sich auch Vertreter der Polizei sowie der Unteren Wasserbehörde vor Ort. Laut Angaben der

Feuerwehr Hamburg (Analytische Task Force) handelt es sich um Synthese kautschuk. Hinweise auf eine besondere Gefährdung haben sich danach nicht ergeben.

Das Material wurde im Übrigen durch die Mitarbeiter des Betriebsamtes weitestgehend aufgefangen und entfernt.

Zu Frage 2:

Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden. Es wurde eine Anzeige gegen Unbekannt gestellt. Mit Schreiben vom 25.11. teilte die Staatsanwaltschaft Kiel mit, dass das Verfahren eingestellt wurde.

Zu Frage 3:

Der Steuerzahler.

#### **TOP 8.4: M 19/0759**

#### **Solarenergie auf städtischen Gebäuden – Sachstand zum Beschluss des Umweltausschusses vom 21.08.2019, TOP 6 ( A 19/0426)**

##### **Sachverhalt**

In der Sitzung des Umweltausschusses vom 21.08.2019 wurde mehrheitlich folgender Beschluss gefasst:

„Die Stadt Norderstedt stattet alle geeigneten öffentlichen Neubauten sowie Um- und Anbauten mit Solaranlagen aus und beauftragt die Stadtwerke mit der Umsetzung der Maßnahmen“.

Das Amt für Gebäudewirtschaft hat 2020 für zwei Einrichtungen Prüfungen und Planungen für Solaranlagen vorgesehen:

- Schulzentrum Nord
- Grundschule Harkshörn

Die Stadtwerke planen für 2020 auf vier Einrichtungen folgende Solaranlagen:

- PV auf dem Neubau Stadtwerke Heidbergstrasse
- PV auf dem Neubau Wasserwerk Harksheide
- PV für Mieterstromprojekt Ochsenzoller Strasse
- Solarthermie für Dreifeldhalle am Exerzierplatz

Die Klimaschutz-Koordinatorin wird im Januar 2020 ein Abstimmungstreffen mit Amt 68 und den Stadtwerken herbeiführen.

#### **TOP 8.5:**

#### **Beantwortung einer Einwohnerfrage aus der Sitzung vom 18.09.2019, TOP 4.1 zum Thema "Bon-Pflicht für Bäcker"**

Herr Sandhof gibt die die Kopie der Antwort zu Protokoll (**Anlage 4**)

**TOP 8.6:****Beantwortung einer Einwohnerfrage aus der Sitzung vom 18.09.2019, TOP 4.2 zum Thema "Mehrweg-Becher"**

Herr Sandhof gibt die die Kopie der Antwort zu Protokoll (**Anlage 5**)

**TOP 8.7:****4. Quartalsbericht Beschlusskontrolle Termine**

Herr Sandhof gibt die Beschlusskontrolle als Anlage zu Protokoll (**Anlage 6**)

**TOP 8.8:****Anfrage der WIN-Fraktion, Thema: Das Leiden der Linden in der Ochsenzoller Straße**

Herr Welk von der WIN-Fraktion reicht folgende Fragen zu Protokoll mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

Die Ochsenzoller Straße in Norderstedt hat Alleecharakter. Entlang der Ochsenzoller Straße ist eine nach § 30 BNatSchG in Verbindung mit § 21 Abs. 1 Nr. 3 LNatSchG geschützte Lindenallee vorhanden. Hohe LKW-Aufbauten haben den Linden zahlreiche Wunden zugefügt (siehe Fotos).

- Was kann der Umweltausschuss für den Schutz der Bäume tun?
- Was kann das Dezernat III (Bereich 602, 604); bzw. die Stabstelle Nachhaltiges Norderstedt für den Schutz der Bäume tun?
- Was passiert, wenn jemand gegen o.a. Paragraphen verstößt?

(**Anlage 7**)

**TOP 8.9:****Anfrage der CDU-Fraktion, Thema: Aufstellung Wildwarnschilder**

Herr Mahlstedt von der CDU-Fraktion reicht folgende Fragen zu Protokoll mit der Bitte um schriftliche Beantwortung:

Am 15. Mai 2019 hat der Umweltausschuss einstimmig beschlossen, dass das Betriebsamt und beteiligte Fachabteilungen gebeten werden, an den nachstehend aufgeführten Unfallschwerpunkten Wildwarnschilder mit Abschnittslängenangabe zu installieren.

Auch in diesem Jahr gab es an den aufführten Standorten wieder einige Wildunfälle.

Um die Anzahl der Unfälle an diesen signifikanten Schwerpunkten senken zu können, ist eine schnellstmögliche Umsetzung des Beschlusses von Nöten.

Wir bitten um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie weit ist die Verwaltung mit den Planungen bzw. der Umsetzung?  
Woran hapert eine bisherige Aufstellung?
2. Wann ist mit einer Aufstellung der Schilder zu rechnen?

(**Anlage 8**)

**TOP 8.10:**

**Anfrage der SPD-Fraktion, Thema: "essbare Stadt"**

Frau Hahn von der SPD-Fraktion erinnert an die Beantwortung der Frage:

- Prüfauftrag essbare Stadt: wie ist der Sachstand?

Herr Sandhof antwortet, dass der damalige Beschluss irrtümlich nicht in die Beschlusskontrolle aufgenommen wurde. Der Fehler ist bei der Protokollführung im Betriebsamt passiert.

Es gibt jetzt verschiedene Aktivitäten sowohl auf Seiten des Betriebsamtes als auch bei der Stabsstelle NaNo, dieses Thema abschließend zu bearbeiten.

**Für den weiteren Verlauf der Sitzung wird die Öffentlichkeit ausgeschlossen**